

denken. Unseren Strehleher Kollegen sei an dieser Stelle für alle Mühe und Arbeit, welche sie unverdrossen für das gute Gelingen des Verbandstages geleistet haben, unser herzlichster Dank ausgesprochen.

R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Jahresbericht des Provinzialverbandes Schlesischer Uhrmacher

Dem Verbands gehören 13 Innungen und 5 Vereine mit 895 Mitgliedern an. Die vierteljährlichen Vorstandssitzungen waren durchweg gut besucht. Ein großer Teil des Verhandlungsstoffes wurde durch jeweilige Bekanntgabe in drei Fachzeitschriften auch den übrigen Kollegenschaft zur Kenntnis gebracht. Hiermit sei allen Obermeistern und Vorsitzenden für die freundliche Mitarbeit im Verbandsleben gedankt. Der Schriftwechsel brachte 335 Eingänge, an Ausgängen waren 876 ohne die Einladungen. In reger Verbindung standen wir mit dem Zentralverband und den Behörden. Das Sterbegeld kam mit je 100 RM. zur Auszahlung. In einer Kreisstadt hatte ein Bankhaus Sparuhren als Tischuhren ausgegeben, auf unsere Beschwerde ist die weitere Ausgabe sofort eingestellt worden. Als ein schwerwiegendes Vorkommnis war der Vertrag der Fabrikanten mit den Grossisten zu bezeichnen, welcher im Beisein einiger Vorstandsmitglieder unseres Zentralverbandes in Stuttgart beschlossen worden ist. Die Kenntnis des Vertrages veranlaßte uns, in der geschickten scharfen Form gegen den Treurabatt vorzugehen. Der Wirtschaftsverband hat auf der Reichstagung Eisenach die Treurabattklausel aufgehoben. Die Hauptausschüsse Berlin und Eisenach haben sich hauptsächlich mit dem Treurabatt beschäftigen müssen; als Delegierte nahmen daran der Vorsitzende und der Schriftführer teil. Die Reichstagung Eisenach war außer den beiden Delegierten noch von vier Kollegen aus unserem Verbandsbezirk besucht. Die Gelder der Gemeinschaftsreklame sind in Höhe von 1657 RM. den Innungen anteilig zurückerstattet worden. Die Innung Oels feierte am 3. März ihr 25jähriges Jubiläum; an der Feier nahmen auf Einladung die Kollegen Hempel und George teil, ebenso an der 80-Jahrfeier des Kollegen Hartmann in Liegnitz. Eine Sammelbestellung auf 2273 Wecker konnte in Auftrag gegeben werden. Folgende Großfirmen haben sich verpflichtet, keinerlei Waren an Warenhäuser, Bazare usw. zu liefern: Julius Klose Nachf. (Freiburg), Müller & Kern Nachf. (Breslau), Max Fröhlich (Breslau), Wilhelm Fehst (Görlitz), Vierling (Görlitz), A. Besser & Co. Bad. Uhrenfabrik (Breslau), G. Berndt (Chemnitz) für seine Filiale Breslau. (VII/27)

Nordwestdeutscher Uhrmacherverband, Sitz Bremen

Anläßlich unseres Verbandstages in Bremen im September 1929 findet unsere alljährliche Lehrlings-Zwischenprüfung statt. Wir bitten alle Lehrmeister unseres Bezirkes dringend, ihre Lehrlinge an dieser Prüfung teilnehmen zu lassen. Die eingesandten Arbeiten werden während des Verbandstages ausgestellt. Für die Prämierung derselben stehen uns reiche Mittel aus der „Ernst Dohrmann-Stiftung“ für Lehrlinge, sowie aus Mitteln des Unterverbandes zur Verfügung. Hervorragende Arbeiten erhalten ferner das Verbandsdiplom; außerdem sollen alle Arbeiten, die mit „gut“ bewertet sind, ein in Kunstdruck ausgeführtes Zeugnis erhalten.

Für die Prüfung sind folgende Arbeiten ausgewählt: I. Lehrjahr: Zwei Dreikantsenker aus 4-mm-Stahl, ganze Länge 75 mm, mit 20 mm langem Ansatz für den Senker, Durchmesser 3,5 und 2,5 mm. — II. Lehrjahr: Großuhrtrieb eindrehen, Länge ohne Zapfen 30 mm, Zapfenstärke 1,5 mm. Mit aufgepaßtem (fertigen) Rad oder Scheibe. Alle sonstigen Maße freigestellt. — III. Lehrjahr: Remontoir-Aufzugwelle für Herrenuhr anfertigen und einpassen; Werkplatten und Räder, soweit erforderlich, mit einsenden. — IV. Lehrjahr: Sekundenradtrieb mit langem Zapfen eindrehen, ein passendes Rad ist aufzusetzen. Platine mit den nötigen Werkteilen zur Prüfung der Eingriffe mit einsenden.

Die Arbeiten werden nach der Prüfungsordnung des Zentralverbandes bewertet. Den Prüfungsmeistern bleiben die Einsender der Arbeiten während der Prüfung absolut unbekannt. Bis zum 10. September 1929 sind die Arbeiten, mit Kennwort und verschlossener Absenderadresse versehen, nach Bremen, Ostersteinweg 86, einzureichen. (VII/26)

Der Vorstand: Lütke, Bierhenke.

Gera. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Sonntag, dem 11. August, mittags 1 Uhr, findet in Grimms Lokal (Greiz) unsere nächste Innungsversammlung statt. Zu dieser Versammlung sind die Herren Kollegen der Greizer Innung herzlichst eingeladen. (VII/17)

I. A.: Ernst Zeise, Schriftführer.

Herford. (Zwangsinning.) Am 12. August 1929, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Vlotho die ordnungsmäßige Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Punkten: Bericht über die Reichstagung, Gründung einer Unterstützungskasse für durchreisende Uhrmacher, Bundestag des westfälischen Handwerks in Herford. (VII/25) I. A.: Albert Welker, Schriftf.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

6. 8. in Schlawe	11. 8. in Herborn
7. 8. in Breslau	12. 8. in Vlotho
8. 8. in Zwickau	19. 8. in Limbach
11. 8. in Greiz	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Stolp. (Goldschmiede- und Uhrmacher-Zwangsinning für die Kreise Stolp, Lauenburg, Rummelsburg, Schlawe und Bülow.) Am Dienstag, dem 6. August 1929, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Schlawe in „Prahlow's Hotel“ eine ordentliche Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Bekanntgabe der Eingänge. 3. Besprechung über die Reichstagung in Eisenach. 4. Anträge und Verschiedenes. (VII/24)

Carl Semm, Schriftführer.

Weßlar. (Uhrmacherverein Lahn-Dill.) Die dritte Vierteljahrsversammlung findet am Sonntag, dem 11. August, nachmittags 2 Uhr, in Herborn, Gasthaus zur Krone, statt. Die Tagesordnung geht den Herren Kollegen durch die Post zu. Erscheinen ist Pflicht. (VII/23)

Ernst Gerlach jun., Schriftführer.

Allenburg. (Freie Innung.) Unsere dritte Quartalsversammlung fand hier im Hause der Landwirte statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrten die Anwesenden das Andenken des verstorbenen Kollegen Otto Opitz (Gera), der mit der Innung in enger Beziehung gestanden hat. Von den Niederschriften der letzten Quartals- und Monatsversammlung, sowie von der Lehrlingsprüfung wurde Kenntnis genommen. Die verschiedenen Eingänge vom Zentralverband kamen zu Gehör und wurden durchberaten. Die Frankfurter Versicherungsgesellschaft A.-G., bei der die meisten Kollegen gegen Einbruchgefahr versichert sind, bittet um Abschluß weiterer, der Gesellschaft angegliederten Versicherungen, wie z. B. Haftpflicht, Leben usw., um ihre Leistungsfähigkeit bezüglich der Einbruchversicherung nicht gefährdet zu sehen. Der Abschluß der in Frage kommenden Versicherungen kann empfohlen werden. Bei der Handwerkskammer soll eine Ermäßigung der Lehrlingsentschädigungssätze auf 80% angestrebt werden. Über Abwehrmaßnahmen gegen Hausierer und ähnliche Konkurrenten entspinnt sich eine längere Aussprache, die diesbezügliche vom Zentralverband herausgegebene Broschüre ist bereits der hiesigen Polizei ausgehändigt worden. Ferner nahmen der Obermeister Kollege Leunert und der unterzeichnete Schriftführer Gelegenheit, über die diesjährige Reichstagung den Kollegen in längerer Ausführung das zu schildern, was man in Eisenach erlebte und was alles für unser schönes Gewerbe dort geboten wurde. Das Fallen des Treurabattes wurde freudig begrüßt und das aufopfernde Wirken der Herren Kerckhoff und König mit großer Befriedigung anerkannt. — Es wird ganz besonders angeraten, den elektrischen Uhren das nötige Interesse zu zollen und sich an den einschlägigen Kursen zur Bereicherung des Wissens zu beteiligen. Vom Landesverband Badischer Uhrmacher war ein Quantum zollbeschlagnahmter Uhren eingegangen, mit der Bitte, diese möglichst reslos an die Kollegen zu vertrieben, $\frac{1}{4}$ dieser Uhren konnten untergebracht werden. Im Interesse aller deutschen Uhrmacher kann man diese Regelung des Absatzes dieser Uhren nur empfehlen. Ebenso wurde ein Sammelbezug der billigen Wecker wiederholt angeregt. Die im Fragekasten aufgeworfenen Fragen fanden ihre entsprechende Erledigung. Die nächste Quartalsversammlung soll in Meuselwitz abgehalten werden. (VII/18)

Fritz Rolle, Schriftführer.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung.) Anmeldungen zur Gehilfenprüfung sind in der Zeit vom 1. bis 15. August 1929 an die Geschäftsstelle der Innung, Breitestr. 10, Hof, I Treppe, zu richten. Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen ein selbstgeschriebener Lebenslauf, ein Lehrzeugnis, ein Lehrvertrag und das letzte Zeugnis von der Fortbildungs- oder Fachschule. (VII/19)

Frankfurt a. M. Die beiden Ehrenmitglieder des Frankfurter Uhrmachervereins feierten in diesen Tagen ihren 80. Geburtstag. Beide Ehrenmitglieder sind im Ehrenbuch des Uhrmachervereins eingetragen und erhalten anläßlich der Gratulation zu ihrem 80. Geburtstag die Urkunden wie folgt von dem Vorstände ausgehändigt:

„Diese Urkunde bestätigt die gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 29. Januar 1929 erfolgte Eintragung von Herrn Gustav Schlesicky, geboren am 29. Juli 1849, Ehrenvorsitzender des Uhrmachervereins Frankfurt a. M., Ehrenmitglied des Zentralverbandes, in das Ehrenbuch. In Würdigung seiner Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung des Uhrmachervereins, in dankbarer Anerkennung seiner Tätigkeit als langjähriger Leiter des Vereins und dessen I. Vorsitzender in der Zeit von 1903 bis 1919.“